

verständlich dargestellt. Konsequenterweise wird dann auch der Säure-Base-Begriff nach modernster Definition erläutert und der pK-Begriff eingeführt.

Ergänzt wird der Stoff durch tabellarische Angaben der wichtigsten Indikatoren (mit Umschlagbereich und Farbe der Indikator-Säure oder -Base), Löslichkeiten, pK_s - und pK_b -Werte der wichtigsten Säuren und Basen und von Oxidations- und Reduktionspotentialen.

Solche Angaben sind für die quantitative Erfassung chemischer Vorgänge sehr wichtig. Trotz dieser Verbesserungen hat der Umfang des Buches nur unwesentlich zugenommen, da einige Angaben im analytischen Teil und einige Abschnitte, z. B. „Elektronegativität“, weggelassen wurden. Das in Druck und Form sehr ansprechende Buch ist eine wesentliche Verbesserung der vorigen Auflage und wird sicherlich bei den „BKF-Anhängern“ Gefallen finden. Es kann ohne Einschränkung allen Anfängern des Chemiestudiums und allen Studenten, die sich mit anorganischer Chemie als Nebenfach beschäftigen, wärmstens empfohlen werden.

Alois Haas [NB 22]

Chemie der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel. Herausgeg. von R. Wegler. Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1970. 1. Aufl., Bd. 1: Einführung, Insektizide, Chemosterilantien, Repellents, Lockstoffe, Akarizide, Nematizide, Vogel- bzw. Säugertierabschreckungsmittel, Rodentizide. XXIV, 671 S., 23 Abb., geb. DM 180.—; Bd. 2: Fungizide, natürliche Pflanzenwuchsstoffe, Rückstandsprobleme. XXIX, 550 S., 24 Abb., geb. DM 148.—.

Das vorliegende Werk soll „dem Studenten wie dem jungen Chemiker in der Industrie die Einarbeitung in das Gebiet des chemischen Pflanzenschutzes erleichtern, dem Spezialisten Rat und Hilfe bieten“ und als Lehrbuch und zusammenfassende Darstellung auf diesem Gebiet eine Lücke schließen helfen. Als Autoren haben sich Chemiker und Biologen vorwiegend aus der chemischen Industrie zusammengefunden (23 Mitarbeiter der Farbenfabriken Bayer AG, je ein Mitarbeiter von Shell Research Ltd. und den Farbwerken Hoechst AG, zwei Autoren aus dem Institut für ökologische Chemie der Gesellschaft für Strahlenforschung mbH) und „versucht, aus der Fülle des Tatsachenmaterials heraus größere Zusammenhänge zu sehen. Sie haben sich bemüht, das Material vergleichs-

weise einheitlich darzubieten, doch jeweils stets in solcher Form, wie es den besonderen Notwendigkeiten ihrer speziellen Fachrichtungen entspricht.“ Die Biologie wurde überall berücksichtigt, „wo es zum Verständnis unerlässlich schien“.

Band 1 behandelt in der Einführung die wirtschaftliche Bedeutung des Pflanzenschutzes (17 S., 22 Literaturzitate (L.)), die Entwicklung neuer Pflanzenschutzmittel (25 S., 52 L.), Handelsformen (14 S., 0 L.), im Kapitel Insektizide Allgemeines über Biologie und Prüfung der Insektizide und Akarizide (19 S., 23 L.), die Beeinflussung der Resistenzentwicklung (19 S., 14 L.), natürlich vorkommende Insektizide (33 S., 353 L.), die Chlor-kohlenwasserstoffe (98 S., 553 L.), Carbamate (27 S., 160 L.), insektizide Phosphorsäureester (205 S., 810 L.), weitere Insektizide verschiedener Stoffklassen (10 S., 30 L.) und Bodeninsektizide (9 S., 25 L.), weiters Chemosterilantien (11 S., 65 L., Alkylierungsmittel, Antimetaboliten, Sonstige), Insekten-Repellents (9 S., 33 L.), Insektensexuallockstoffe (25 S., 73 L.), Akarizide (44 S., 248 L., Biologie, Geschichtliches, Wirkstoffe), Nematizide (10 S., 27 L.), Abschreckmittel (13 S., 152 L.) und Rodentizide (43 S., 1000–1200 L.).

Der umfangreiche Band bietet einen ausgezeichneten Überblick über die genannten Anwendungsbereiche, wobei die zum Teil sehr umfassenden Literaturverzeichnisse ein tieferes Eindringen in Spezialgebiete ermöglichen. Etwas knapp behandelt werden die Vorratsschutzmittel und die chemische Analyse der Wirkstoffe. Die so wichtigen Nomenklaturfragen findet man implizit im Kapitel Phosphorsäureester abgehandelt.

Der 2. Band ist besonders wertvoll als zusammenfassende Darstellung der wichtigen Fungizide (166 S., 440 L.) und Herbizide und wegen des ausgezeichneten Kapitels über die Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Nahrung und Umwelt. Der Charakter eines Lehrbuchs wird deutlicher durch die farbige Abbildung der wichtigsten pflanzlichen Pilzkrankheiten im allgemeinen Teil des Kapitels Fungizide (40 S., 43 L.) und der wichtigsten Unkräuter bei den Herbiziden. Zu erwähnen ist noch der sehr interessante Abschnitt über natürliche Pflanzenwuchsstoffe-Phytohormone (30 S., 300 L.). Insgesamt kann das Gesamwerk wärmstens empfohlen werden und sollte in keinem „Rückstandslabor“ fehlen.

Konrad Pfeilsticker [NB 4]

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weitere von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Redaktion: 694 Weinheim, Boschstraße 12; Telefon (06201) 4036 und 4037, Telex 465 516 vchwh d.

© Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstr. 1972. Printed in Germany.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form – by photoprint, microfilm, or any other means – nor transmitted or translated into a machine language without the permission in writing of the publishers. – Nach dem am 1. Januar 1966 in Kraft getretenen Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist für die fotomechanische, xerographische oder in sonstiger Weise bewirkte Anfertigung von Vervielfältigungen der in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge zum eigenen Gebrauch eine Vergütung zu bezahlen, wenn die Vervielfältigung gewerblichen Zwecks dient. Die Vergütung ist nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. in Frankfurt/M. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie in Köln abgeschlossenen Rahmenabkommen vom 14. 6. 1958 und 1. 1. 1961 zu entrichten. Die Weitergabe von Vervielfältigungen, gleichgültig zu welchem Zweck sie hergestellt werden, ist eine Urheberrechtsverletzung.

Verantwortlich für den wissenschaftlichen Inhalt: Dipl.-Chem. Gerlinde Kruse, Weinheim/Bergstr. – Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Both, Weinheim/Bergstr. – Verlag Chemie GmbH (Geschäftsführer Jürgen Kreuzhage und Hans Schermer), 694 Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3. Telefon (06201) 4031. Telex 465 516 vchwh d – Gesamtherstellung: Zechnersche Buchdruckerei, Speyer/Rhein.